

# Bündnisse begrüßen Bürgerproteste gegen Rechts

**Hildburghausen** – Die lokalen Bündnisse gegen Rechtsextremismus haben die Bürgerproteste vom 10. November in Hildburghausen und vom 18. November in Ummerstadt als erfolgreich eingeschätzt. Das erklärten Sprecher beider Bündnisse nach einem Treffen in Hildburghausen.

Die friedlichen Aktionen hätten viel Zuspruch erfahren. Sowohl Teilnehmer der Bündnisveranstaltungen als auch vom Naziaufmarsch am 10. November betroffene Anwohner hatten ihr Unverständnis darüber geäußert, dass Nazis sich derart darstellen dürfen. Viele Bürger hätten sich an längst vergangen geglaubte Zeiten der deutschen Geschichte erinnert gefühlt. „Der in den Bündnissen geltende Grundsatz, ausschließlich friedfertig und fantasievoll gegen die Naziumtriebe zu protestieren, erwies sich wieder als richtig“, so heißt es weiter in einer Pressemitteilung.

## Hohe Sensibilität

Deutlich sei geworden, dass es in weiten Teilen der Bürgerschaft eine hohe Sensibilität für rechtsextreme Umtriebe gebe und die Bereitschaft zu eigenem Engagement für die Verteidigung der Demokratie wachse. Dies sei angesichts der im Internet kursierenden Ankündigung von Rechtsextremen, eine Kameradschaft „Aktionsgruppe Hildburghausen-Schleusingen“ gründen zu wollen, auch richtig.

Offenbar betreibt ein in der Vergangenheit bekannt gewordener Neonazi, der vor einiger Zeit wieder nach Schleusingen gezogen war, die Vernetzung zu anderen gewaltbereiten Nazigruppen. So seien bei den jüngsten Aufmärschen neben Mitstreitern aus dem Landkreis auch Neonazis aus Oberfranken und anderen Bundesländern dabei gewesen, teilen die Bündnisse mit. Sie warnen, angesichts früherer Vorkommnisse und Straftaten im Landkreis, die damit verbundene Gefahr zu unterschätzen. Aus dem militanten Kameradschaftsspektrum war einst auch die Terrorgruppe NSU hervorgegangen.

## Richtig reagiert

Dank sagen die lokalen Bündnisse den Bürgern Ummerstadts. „Hier hatten Kirchgemeinde und Stadtrat richtig auf den Missbrauch des Volkstrauertages reagiert.“

Künftig wollen die lokalen Bündnisse unter Einbeziehung von Aktiven aus Ummerstadt ebenfalls enger zusammenarbeiten. Auch soll mit dem lokalen Bündnis in Coburg kooperiert werden.

Für 2013 planen die Bündnisse bereits jetzt eine Reihe von Veranstaltungen zur Aufklärung über Nazistrukturen und deren Gefährlichkeit, aber auch zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Courage.